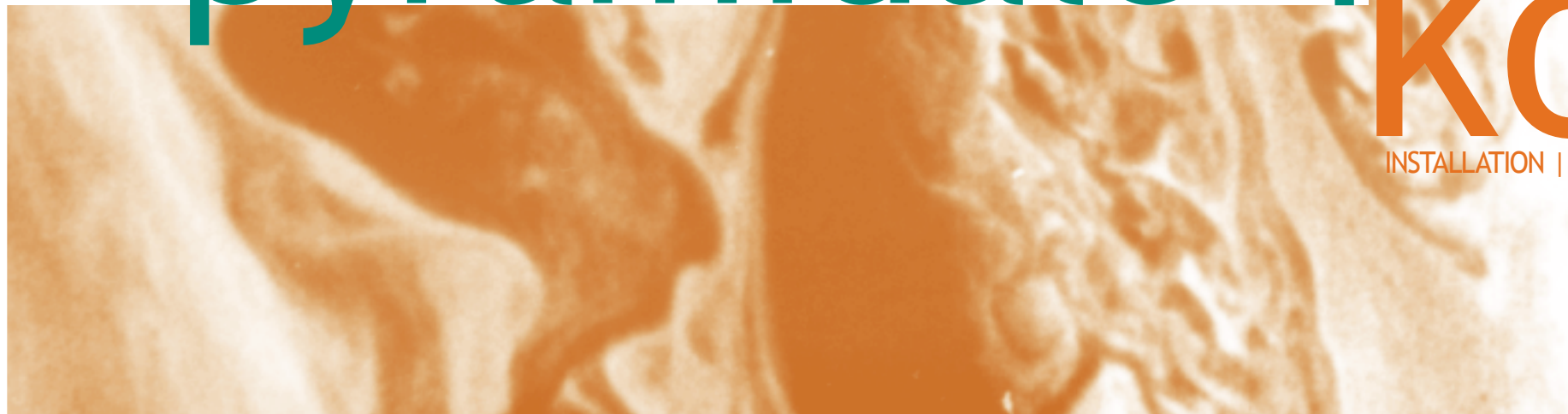


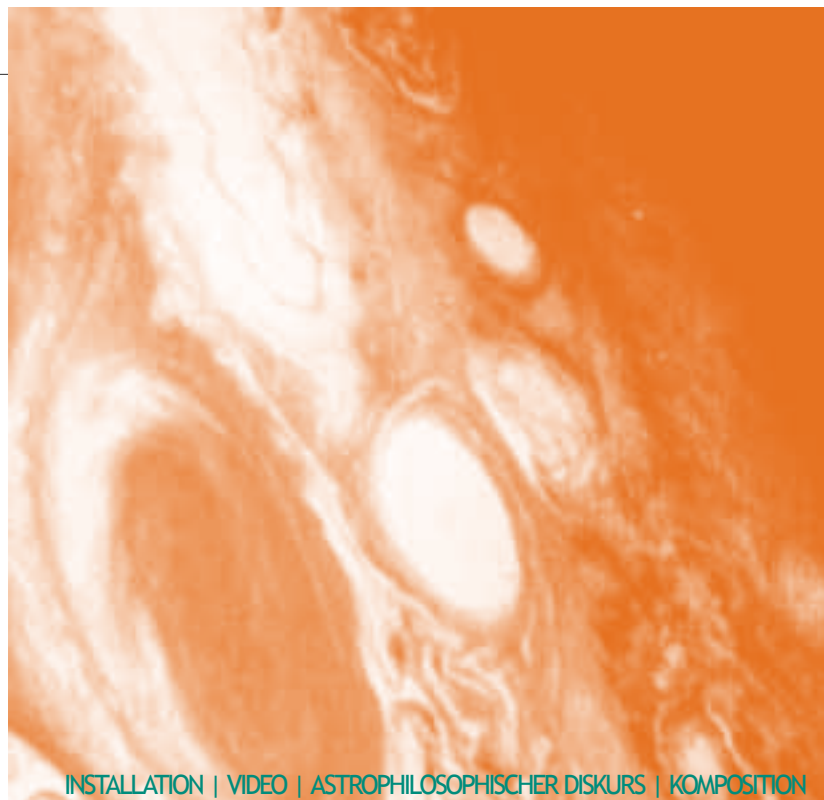
pyramidale 4

kosmos

INSTALLATION | VIDEO | ASTROPHILOSOPHISCHER DISKURS | KOMPOSITION

ausstellungszentrum
pyramide
riesaer straÙe 94
12627 berlin





freitag_25. november
19 uhr

vernissage klanginstallationen

roswitha von den driesch & jens-uwe dyffort
missing mars

ralf hoeyer & susanne stelzenbach
tension

einführung
christa brüstle (freie universität berlin)

julean simon
3koerperbeziehungen
stueck fuer blas-elektrik
performance

INSTALLATION | VIDEO | ASTROPHILOSOPHISCHER DISKURS | KOMPOSITION

pyramidale 4 kosmos

im osten berlins an der peripherie von marzahn-hellersdorf, der mit fast 200 000 einwohnern größten plattenbausiedlung europas, befindet sich das ausstellungszentrum pyramide. hier findet seit einigen jahren eine interdisziplinäre veranstaltung, die pyramidale, statt: zu einem übergreifenden thema kommuniziert zeitgenössische musik mit anderen kunstgenres und mit dem publikum.

ausstellungszentrum pyramide
riesaer straße 94
12627 berlin

tel. 030-902934131
verkehrsanbindung: U5 bhf-hellersdorf, tram M6, 18

veranstaltet vom bezirksamt marzahn-hellersdorf
von berlin, ausstellungszentrum pyramide



vernissage klanginstallationen
performance
freitag_25. november 2005
19 uhr
eintritt frei

konzert diskurs
sonnabend_26. november
19 uhr
eintritt 10 € / 6 €

klanginstallationen
25.11.05 - 6.1.06
öffnungszeiten di-fr 10 - 18 uhr

gefördert aus mitteln des landeskulturfonds,
des deutschen musikrates und der initiative neue musik berlin



sonnabend_26. november
19 uhr

konzert diskurs

john cage
atlas eclipticalis / winter music

astrophilosophischer diskurs 1

helmut zapf
albedo für flöte, zuspield und live-elektronik

friedrich schenker
sterndeuter musik mit jean paul
für sopran, klarinette und posaune UA

marc sabat
duas quintas
für 2 violinen aus "les duresses : a book of music"

wolfgang von schweinitz
des himmels höhe glänzet
für sopran und zwei violinen in reiner stimmung op. 44

henry mex
transplanetaria
für 4-kanal-tonband UA

astrophilosophischer diskurs 2

ulrich kriegler
starchaser
für flöte, klarinette und saxophon UA

susanne stelzenbach und ralf hoeyer
mare crisum II
für sopran, altsaxophon, bassklarinetten und klanginstallation UA

h. johannes wallmann
variationen 4 für 6 instrumente UA

mitwirkende
ksenija lukić, sopran
anaïs chen, violine
susanne stelzenbach, klavier
erik drescher, flöte
ulrich kriegler, saxophone
marc sabat, violine
friedrich schenker, posaune
christian vogel, klarinetten
ekkehard windrich, violine
ralf hoeyer, klangregie

moderation und astrophilosophischer diskurs
franz michael maier (freie universität berlin)

konzeption und gesamtleitung
ensemble p i a n o p l u s

änderungen vorbehalten.

pause

pause

die vorstellung, kosmos und musik verfügten über eine gemeinsame harmonikale grundlage, prägte die europäische musikanschauung über einen langen zeitraum hinweg. mit dem mythos, musik sei tönendes abbild einer kosmischen ordnung, die ihrerseits nach musikalisch-harmonischen prinzipien geschaffen sei, war auch jeder kompositorische schaffensakt eine wiederholung des wesentlichen kosmogonischen akts: der erschaffung der welt. komposition entfaltete von anfang an vor diesem hintergrund ihre ästhetische wirksamkeit ... (rolf w. stoll)

mit einem neuartigen, voll-elektronischen blasinstrument gibt **julean simon** seinen musikalischen kommentar zum sogenannten „drei-körper-problem“, also der schwierigkeit, die bewegung von drei voneinander abhängigen (himmels)körpern zu berechnen. **roswitha von den driesch & jens-uwe dyffort** beschäftigen sich in ihrer audio-visuellen installation mit der sehnsucht nach einem noch nicht vom menschen betretenen, offenen ort, um diesen zu besetzen. die von **ralf hoeyer & susanne stelzenbach** im raum verspannten drahtseile erzeugen mit ihren feinen schwingungen einen eigenen, assoziativen kosmos.

john cage übertrug für atlas eclipticalis sternenkarten auf zufällig platzierte, transparente notensysteme. im konzert ist so die zeit proportional der horizontalen entfernung, die tonhöhe proportional der vertikalen entfernung der sterne voneinander und die lautstärke der einzelnen töne proportional der größe (also der helligkeit) der sterne. durch die simultanaufführung mit winter music ergibt sich eine art musikalisches zweigestirn - gleichermaßen in zwei objekte separiert wie durch starke innere kräfte so aufeinander bezogen, dass sie als eines wirken.

die albedo, ein maß für den lichtrückwurf eines nicht selbst leuchtenden himmelskörpers, ist die bestimmende größe in **helmut zapfs** gleichnamiger komposition für solo-flöte. **friedrich schenker** greift in seiner uraufführung auf jean paul zurück und filtert daraus einen eigenen kosmos aus gedanken und begriffen. **marc sabat** und **wolfgang von schweinitz** arbeiten in ihren kompositionen mit der reinen stimmung, die unseren ohren heute befremdlich klingen mag, die aber durch ihre auf pythagoras zurückgehende klare geometrische grundlage auch eine brücke zu den anfängen astronomischer berechnungen bildet. planetenbahnen waren bereits mehrfach kompositorische grundlage für **henry mex**, der sich in seiner uraufführung für die pyramidale speziell den planetenzwischenräumen in unserem sonnensystem widmet. die uraufführung von ulrich kriegler sucht auf andere weise musikalische metaphern für den gekrümmten, endlosen, aber nicht leeren raum. **susanne stelzenbach** und **ralf hoeyer** greifen details aus ihrer 2001 entstandenen space odyssey auf und entwickeln diese unter einbeziehung der aufgebauten klanginstallation zu einer neuen musikalischen form. in seinem eigens für die pyramidale entstandenen musikalischen spiel- und selbstorganisationssystem umspannt **h. johannes wallmann** das publikum und schafft differenzierte gleichgewichte zwischen klang und stille vor dem hintergrund der großen ruhe eines unendlich weiten raumes, der, wie olivier messiaen es einmal nannte, die „große kosmische aktivität leben“ in sich trägt.

